

Grundeinkommen

Die Diskussion in der Diakonie Deutschland

Michael David
Sozialpolitik gegen Armut und soziale Ausgrenzung, Diakonie Deutschland

Ausgangspunkt der Diskussion: zehn Thesen zu zehn Jahren Hartz IV (2015)

- download: <https://www.diakonie.de/diakonie-texte/052015-zehn-jahre-hartz-iv-zehn-thesen-der-diakonie/>

à **Hilfesystem mit drei Bereichen:**

- „Die **Gewährleistung materieller Leistungen zur Existenzsicherung** soll möglichst aus einer Hand erfolgen. Sie ist institutionell und konzeptionell von **arbeitsmarktpolitischer Förderung** zu trennen. **Sozialberatung als drittes Element** muss unabhängig, eigenständig, vertraulich, ermutigend und lebenslagenbezogen sein. Sozialarbeit braucht das Einvernehmen von Helfenden und Leistungsberechtigten. Die soziale Infrastruktur ist auszubauen.“ (These 9)

Sanktionen?

- „These 7: Die Leistungsberechtigten sind Träger von Rechten und Pflichten. Ihre Situation kann nur durch Beratung, Förderung, Ermutigung und persönliche Betreuung und die aktive Mitgestaltung durch die Betroffenen verbessert werden. Hilfeprozesse gegen den Willen der Leistungsberechtigten können nicht zum Erfolg führen.
- These 8: Das Existenzminimum darf durch Sanktionen nicht in Frage gestellt werden. Auch wer der gesellschaftlichen Vorgabe von Pflichten – aus welchen Gründen auch immer – nicht nachkommt, hat ein Recht darauf, dass seine Lebensgrundlage sicher bleibt.“

Sanktionen? → These 8

- Das Existenzminimum muss auch dann sicher sein, wenn Leistungsberechtigte ihren Pflichten nicht nachkommen können.
- Die Situation der Betroffenen kann nur durch gute Beratung und Betreuung in Verbindung mit der aktiven Mitgestaltung der Leistungsberechtigten verbessert werden.
- Eine nicht rückholbare und nicht nachzahlbare Streichung von Regelleistungen widerspricht dem Ziel, Existenz und Menschenwürde der Leistungsberechtigten zu sichern.
- Von Sanktionen sei daher abzusehen.

Klärungsbedarf: Grundeinkommen

- Vor diesem Hintergrund wurde die Diakonie wiederholt nach ihrer Position zu Grundeinkommen gefragt.
- Soll jede Person einen bestimmten Geldbetrag qua Wohnsitz in Deutschland erhalten?
- Oder gilt weiterhin (These 3) „Soweit Personen ihr Existenzminimum nicht selbst sichern können, wird es durch bedarfsgeprüfte Leistungen gewährleistet.“?

à Mit der Positionierung zu Grundeinkommen wurde ab September 2018 eine Projektgruppe beauftragt. Bis Oktober 2019 soll eine abgestimmte Position vorliegen.

Grundeinkommen – Ziel oder Methode?

- Die Projektgruppe diskutiert „Grundeinkommen“ als einen Aspekt von Existenzsicherung.
- Ein umfassende Existenzsicherung verbindet Aspekte von Grundsicherung, Sozialversicherung, Grundeinkommen und Lebensstandardsicherung.

Grundeinkommen – Ziel oder Methode?

- Ein sicheres und bedarfsgerechtes Existenzminimum wird mit einer leistungsgerechten Ausgestaltung sozialer Sicherung verbunden.
- Die bestehenden Systeme sind nicht leistungsgerecht. Sie vernachlässigen z.B. geschlechtsspezifische Benachteiligungen, Care-Arbeit oder Anforderungen an eine möglichst gute Integrationsförderung von Migrant*innen.
- Die bestehenden sozialen Systeme sind nicht ausreichend sicher (verdeckt Arme, Sanktionen).

Grundeinkommen – in jeder Lebensphase das Selbe?

Es ist nach Kindheit, Erwerbsphase und Rentenalter zu differenzieren.

Bei Kindern können Grundeinkommenselemente im Sinne bedingungsloser Auszahlung von Teilpauschalen Sinn machen.

Bei Erwachsenen spricht dagegen vieles für eine negative Einkommenssteuer für einen abgegrenzten Bereich.

Die umlagefinanzierte Rente weist wesentliche Vorteile und auch Aspekte von Grundeinkommen auf. Sie ist zu stärken, nicht etwa ein alternatives Grundeinkommenssystem im Alter zu etablieren.

Grundeinkommen – eine Sozialleistung für alles?

- Weder Grundeinkommenselemente noch negative Einkommenssteuer können oder sollten alles ersetzen, was wir haben.
- Sozialversicherung, ergänzende Grundsicherungsleistungen etwa für Wohnen oder besondere Bedarfe und lebensstandardsichernde Elemente wie das Elterngeld bleiben nötig.

Grundeinkommen - Bewertungsmaßstäbe

- Einfachere Zugänge zum Existenzminimum statt 40%+ verdeckt Arme
- Keine „würdigen und unwürdigen Armen“; nicht nur: „bewahren vor dem Abrutschen in Hartz IV“
- Gleichwohl reicht es nicht, seinen Blick nur auf ein besser gewährleistetes Existenzminimum zu richten.
- Vorgelagerte Systeme wie Sozialversicherung, Mindestlöhne oder die Sicherung von ausreichendem Erwerbseinkommen und Fortbildungsmöglichkeiten sind zu stärken.

à Diakonie-Projekt II: Arbeitsmarkt, Sozialberatung

Grundeinkommen - Bewertungsmaßstäbe

Kritik an Grundeinkommensmodellen, die

- eine sanktionsfreie soziale Sicherung sachfremd mit dem Abbau von Sozialleistungen, Steuerentlastungen für höhere Einkommen und dem Rückbau der Sozialversicherung verbinden.
- eine Finanzierung der sozialen Sicherung über die Mehrwertsteuer vorsehen. (Konsumsteuern belasten die Ärmsten am Stärksten!)

Grundeinkommen - Bewertungsmaßstäbe

Emanzipatorische Grundeinkommensmodelle zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Frage der sozialen Sicherheit und notwendige Umverteilungsinstrumente mit dem Grundeinkommen verbinden wollen.

Sie stoßen an ihre Grenzen, wenn umfassende Vorstellungen der gesellschaftlichen Umgestaltung zur einfachen Beantwortung von Finanzierungsfragen genutzt werden.

Grundeinkommen - Bewertungsmaßstäbe

Fragen von Grundsicherung, Grundeinkommen und besseren Zuverdienstmöglichkeiten für Personen mit geringem Einkommen sind im Zusammenhang zu beantworten.

Die Diakonie Deutschland will die persönliche Autonomie, die soziale Beteiligung und die Sicherung des Existenzminimums von Menschen und Haushalten, die in Armut leben, nachvollziehbar stärken

und hierfür realisierbare Vorschläge bieten, die den gesellschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen genügen.

Grundeinkommen? – Konkrete Fragen Kindheit

- Eine Pauschale statt Kindergeld, Kinderfreibetrag, Kinderzuschlag, Kinderregelsatz
à Kinder-Grundeinkommen?

Grundsicherungselemente:

- Kosten der Unterkunft / Wohngeld
- Besondere Bedarfe
- Infrastruktur

Grundeinkommen? – Konkrete Fragen Erwerbsphase

- Partielles Grundeinkommen statt Regelsatz?
- Frage: negative Einkommenssteuer? (warum nicht Steuerlast und Zuschuss direkt verrechnen?)
- Vorteil: Schluss mit Hin- und Rückrechnungen!

- Achtung: Fehlsteuerungen!
Es ist mindestens nicht nötig,
bei Einkommen oberhalb von 1.400 Euro nach
Sozialversicherung Lohnzuschüsse vorzusehen!

- Darum: Korridor/ negative Einkommenssteuer bis 1.400 €?

- Wohnkosten eigenständig. Prozentuale Abschmelzung?

- Besondere Bedarfe!

Grundeinkommen? – Konkrete Fragen Rentenalter

Stellungnahme an Rentenkommission:

- Umlagefinanzierte Rente als System für alle !?
Erwerbstätigenversicherung.
- Mindestniveau? 35 Entgeltpunkte / ~
(Durchschnittsbeitrag)
- Beitragszuschuss für vollzeitnahe Teilzeit bei Care-Arbeit
- Freiwillige Zusatzvorsorge in GRV
- Langfristig: möglichst alle im GRV-System
- Ergänzend: Grundsicherung + Freibetrag

Existenzminimum: Anforderungen!

BVerfG 2010:

- Transparent, sachgerecht, realitätsgerecht

Darum:

Regelsatzermittlung

- Regelsätze Sozialhilfe als Bezugssystem
- Regelsatzermittlung Grundlage auch für Ermittlung von Pauschalen der negativen Einkommenssteuer

Weitere Schritte zur Positionierung

- Dargestellt wurden Diskussionsstände.
- Diese Gedanken sind zu prüfen.
- Maßstäbe sind zentral,
konkrete Modelle sind veranschaulichend,
aber nicht der Weisheit letzter Schluss!

Bis dahin: Der Wert intensiver Diskussionen!

Rabbi Josse erzählt:

Mein Lebtag mühte ich mich, um hinter den Sinn des Verses zu kommen, der da lautet: "Du wirst tappen am Mittag, wie ein Blinder im Dunkeln tappt"; denn was macht es, so meinte ich, einem Blinden aus, ob er im Finsternen weilt oder im Hellen? Dann aber begegnete es mir, dass ich die Richtigkeit jenes Wortes erkannte.

Eines Tages nämlich ging ich in dunkler Nacht meines Weges und sah einen Blinden mir entgegenkommen, der trug eine brennende Laterne in der Hand. Ich fragte ihn: Mein Sohn! Wozu bedarfst du einer solchen? Er erwiderte: Solange ich die Laterne halte, können die Menschen mich sehen und mich vor Gruben warnen, vor Dornen und Disteln, die auf meinem Wege sind.

b. Megilla 24b, Talmud

Vielen Dank!

Michael David
Sozialpolitik gegen Armut und soziale Ausgrenzung
Diakonie Deutschland
michael.david@diakonie.de